



G E B R A U C H S A N L E I T U N G



G E B R A U C H S A N L E I T U N G



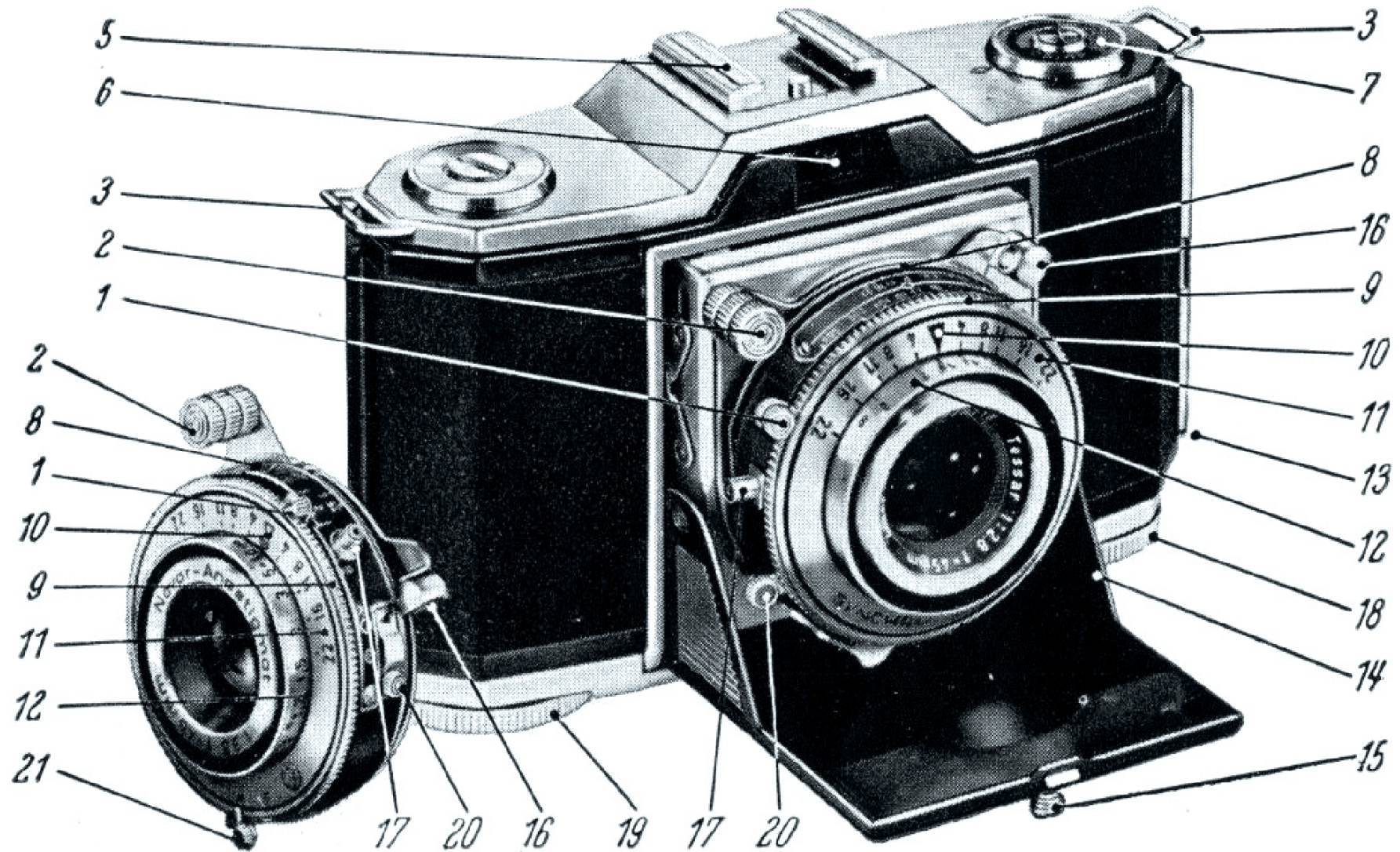
G E B R A U C H S A N L E I T U N G

I K O N T A

24 x 36 mm

Z E I S S I K O N A G . S T U T T G A R T

IKONTA 24 x 36 mm



Prontor SV

mit Synchro-Compur

DIE EINZELNEN TEILE DER CAMERA

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 1 | Verschuß-Spannhebel | 13 | Sperr-Riegel für Camera-Rückwand |
| 2 | Verschuß-Auslösehebel | 14 | Seitliche Griffflächen des Klappdeckels |
| 3 | Ösen für Umhängeriemer | 15 | Zuhalteknopf |
| 4 | Stativgewinde (siehe Seite 13) | 16 | Einschraubgewinde für Drahtauslöser |
| 5 | Einsteckschuh für Zusatzgeräte | 17 | Kontakt nipple der Blitzlicht-Synchronisierung |
| 6 | Ausblicköffnung des Suchers | 18 | Filmtransport-Scheibe |
| 7 | Film-Merkscheibe | 19 | Rückspul-Scheibe |
| 8 | Stellring für die Blende | 20 | Synchro-Hebel |
| 9 | Stellring für die Belichtungszeit | 21 | Hebel zum Spannen des Selbstauslösers und zum Vorzünden der Blitzlampen bei M-Einstellung (nur bei Prontor-SV-Verschuß). |
| 10 | Marke der Entfernungseinstellung | | |
| 11 | Schärfentiefen-Skala | | |
| 12 | Drehbarer Objektivring mit Entfernungsskala | | |

IKONTA 24 x 36 mm,

die formschöne, handliche ZEISS IKON Kleinbildcamera für perforierten Kino-Film mit Sicherung gegen Doppelbelichtung und unbelichtete Bildfelder. Verwendbar sind die handelsüblichen Patronen mit Schwarz-weiß- oder Farbfilm für 36 oder 18 Aufnahmen 24x36 mm.

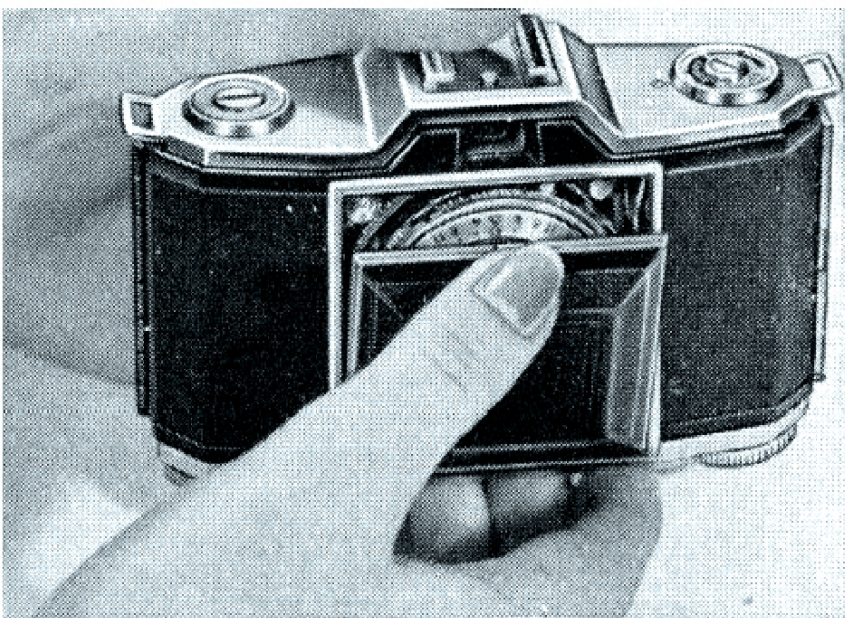
Die IKONTA 24x36 wird mit Novar- oder Tessar-Objektiven ausgerüstet. Diese Objektive sind mit Antireflex-Belag zum Ausschalten von Reflexen vergütet und durch ihre hohe Lichtstärke, ihre hervorragende Scharfzeichnung und Farbkorrektion gleich gut für Schwarz-weiß- und Farbfilm geeignet.

Die vollsynchronisierten Prontor SV- und Synchro-Compur-Verschlüsse gestatten den Anschluß an alle Blitzgeräte. Man kann Zeitaufnahmen beliebiger Dauer und Momentbelichtungszeiten von 1 Sekunde bis $\frac{1}{300}$ Sekunde, beim Synchro-Compur-Verschluß sogar bis $\frac{1}{500}$ Sekunde einstellen.

Machen Sie sich anhand dieser Gebrauchsanleitung mit den notwendigen Bedienungs-Handgriffen vertraut, damit Sie gleich von den ersten Aufnahmen an gute Bilder bekommen. Dabei ist zu beachten, daß nur bei eingelegtem Film die Verschluß-Sperre aufgehoben wird und der Verschluß ausgelöst werden kann.

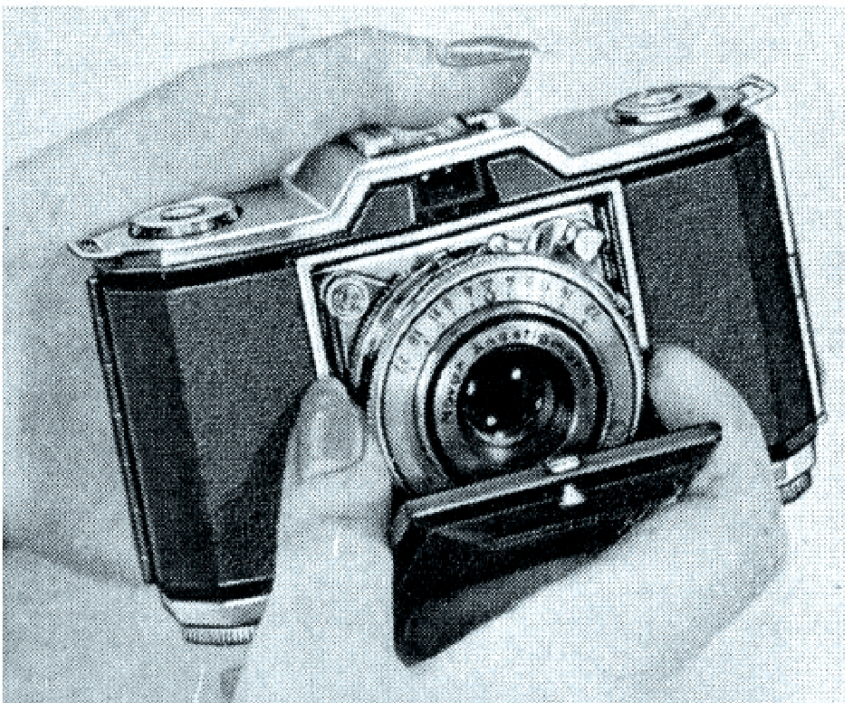
PHOTOBERATUNG

In allen photographischen Fragen erteilt Ihnen außer Ihrem Photohändler auch die Amateurberatung der ZEISS IKON AG., Stuttgart-S, Dornhaldenstr. 5, kostenlos Rat und Auskunft.



ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER CAMERA

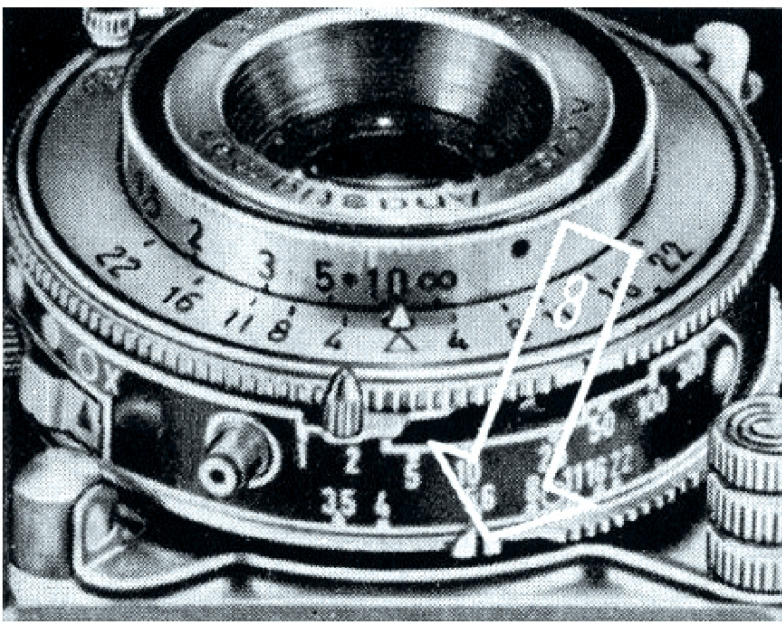
Durch Abkippen des Zuhalteknopfes (15) nach unten läßt sich die IKONTA 24x36 mm öffnen. Der Deckel wird bis zum Einrasten nach unten geklappt: Die Camera ist dann in Aufnahmestellung.



Zum Schließen drückt man die seitlichen Griffflächen (14) des Klappdeckels nach innen und klappt den Camera-Boden nach oben, bis der Deckel in die Zuhaltung eingreift.

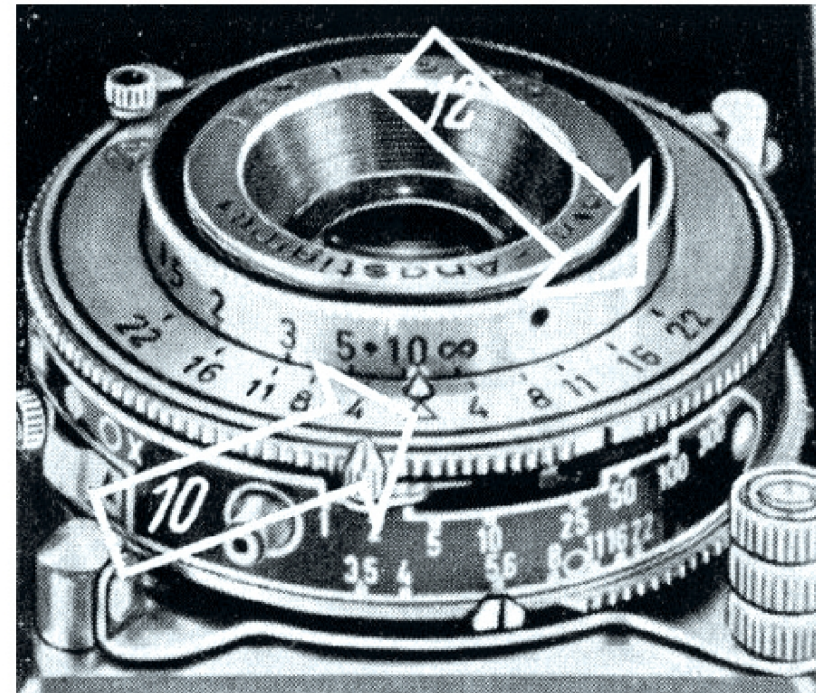
EINSTELLEN DER BLENDE

Um die Blende einzustellen, wird die Marke der Blendeneinstellung (8) an die gewünschte Zahl auf der Blenden-Skala gerückt.



ENTFERNUNGSEINSTELLUNG

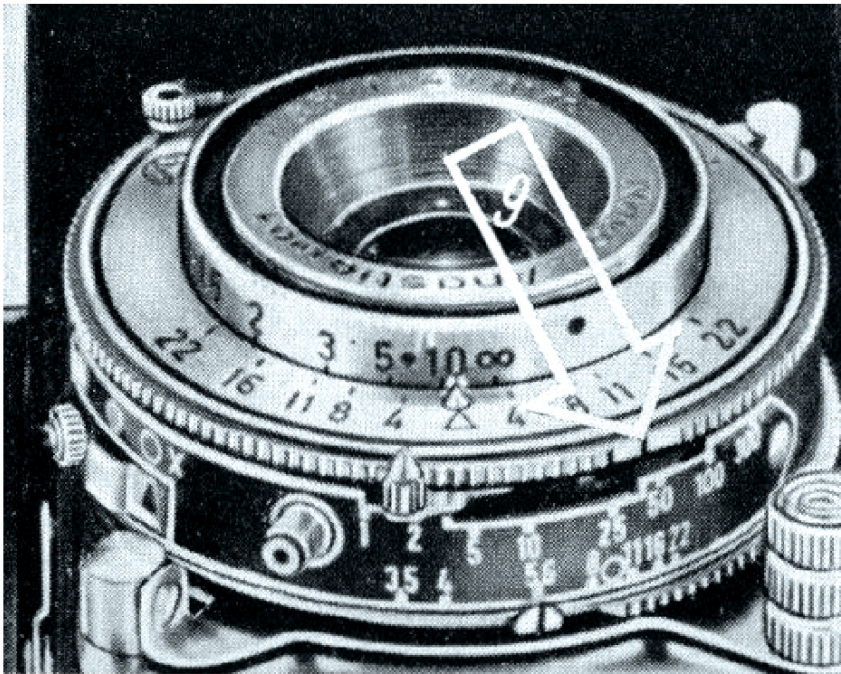
An der drehbaren Frontlinsenfassung (12) sind die Entfernungen von unendlich bis 0,8 m angegeben. Zur Einstellung dreht man die gewünschte Entfernungszahl an die Einstellmarke (10).



EINSTELLEN DER BELICHTUNGSZEIT

Dazu wird der Stellring für die Belichtungszeit (9) so gedreht, daß seine rote Marke an der gewünschten Belichtungszeit der Belichtungszeit-Skala steht. Die Zahlen dieser Skala bedeuten Sekundenbruchteile. So entspricht z. B. „25“ $\frac{1}{25}$ Sekunde usw. Bei der Einstellung auf „B“ bleibt der Verschuß so lange geöffnet, wie der Auslöseknopf niedergedrückt wird.

Vor jeder Aufnahme ist der Verschuß am Verschußspannhebel (1) zu spannen. Dabei ist es gleichgültig, ob der Verschuß zuerst eingestellt und dann gespannt wird oder umgekehrt. Nur beim Synchro-Compur ist bei $\frac{1}{500}$ Sekunde zuerst einzustellen, wobei ein kleiner Widerstand zu überwinden ist, und dann zu spannen.



BLLENDE, SCHÄRFENTIEFE UND BELICHTUNGSZEIT

Bei günstigen Lichtverhältnissen kann man durch Abblenden des Objektivs einen größeren Schärfentiefenbereich erzielen. Dabei ist die Blendenöffnung um so kleiner, je größer die Zahl ist, auf die die Blendenmarke (8) gestellt wird. Je kleiner die Blende ist, um so länger muß belichtet werden. Wie groß der jeweils scharf erfaßte Raum bei jeder Entfernungseinstellung und Blende ist, kann an der Schärfentiefenskala (11) abgelesen werden. Die Entfernungen, die an den links und rechts von der Einstellmarke (10) angebrachten Blendenzahlen liegen, geben die vordere und hintere Begrenzung des Schärfentiefenbereichs an. Stellt man z. B. auf 3 m ein und blendet auf 8 ab, so kann man bei den beiden Blendenzahlen 8 links und rechts der Einstellmarke

auf dem Objektiv-Ring 2 und 7 ablesen. Die Schärfe reicht also bei Einstellung auf 3 m und Blende 8 von 2 bis 7 m. Die genauen Werte sind aus der Schärfentiefen-Tabelle, Seite 9, zu entnehmen.

DIE ZEISS IKON ROTPUNKTEINSTELLUNG

ermöglicht besonders schnelle Schnappschüsse. Bei guten Lichtverhältnissen stellt man Blenden-Marke (8) und Entfernungseinstellung (12) auf die roten Punkte ein und kann ohne weitere Einstellung photographieren, da alles von 2,5 m bis unendlich scharf abgebildet wird. Man belichtet je nach den Lichtverhältnissen $\frac{1}{25}$ bis $\frac{1}{100}$ Sekunde.

Da die IKONTA mit jeder Einstellung zu schließen ist, kann man die Rotpunkt-Einstellung schon vorher einstellen und ist nach dem Öffnen der Camera sofort aufnahmebereit.

S C H Ä R F E N T I E F E N - T A B E L L E

B L E N D E

Ent- fernung m	2,8	3,5/4,0	5,6	8	11	16	22
∞	14,50- ∞	10,20- ∞	7,30- ∞	5,10- ∞	3,70- ∞	2,60- ∞	1,90- ∞
10,0	6,00-31,70	5,10-469,0	4,20- ∞	3,40- ∞	2,70- ∞	2,10- ∞	1,60- ∞
6,00	4,30-10,10	3,80-14,40	3,30-32,60	2,80- ∞	2,30- ∞	1,85- ∞	1,46- ∞
5,00	3,70-7,60	3,40-9,70	3,00-15,50	2,60-165,0	2,20- ∞	1,75- ∞	1,40- ∞
3,00	2,50-3,70	2,30-4,20	2,20-5,00	1,90-7,00	1,70-14,10	1,42- ∞	1,19- ∞
2,00	1,75-2,30	1,70-2,45	1,60-2,70	1,46-3,20	1,33-4,10	1,16-8,00	1,00- ∞
1,50	1,37-1,65	1,32-1,75	1,26-1,85	1,18-2,10	1,10-2,40	0,98-3,30	0,87-6,30
1,20	1,12-1,30	1,09-1,34	1,05-1,41	0,99-1,50	0,93-1,70	0,85-2,10	0,77-3,00
1,00	0,94-1,06	0,92-1,09	0,89-1,14	0,85-1,21	0,81-1,31	0,75-1,55	0,68-1,95
0,90	0,85-0,95	0,84-0,97	0,81-1,01	0,78-1,06	0,75-1,14	0,69-1,30	0,64-1,55
0,80	0,76-0,84	0,75-0,86	0,73-0,88	0,71-0,92	0,68-0,98	0,63-1,09	0,59-1,27

DAS HALTEN DER CAMERA BEI DER AUFNAHME

Durch ihre griffige Form liegt die IKONTA 24x36 mm besonders gut in der Hand. Sie muß zur Aufnahme fest und ruhig, aber nicht krampfhaft gehalten werden. Das Spannen des Verschlusses und das Weitertransportieren des Filmes kann in der Aufnahmehaltung geschehen.



AUFNAHMEN IM QUERFORMAT

Die IKONTA 24x36 mm ruht mit ihren unteren Kanten in den Handtellern und wird von den Fingern umspannt. Der Mittelfinger der rechten Hand spannt den Verschuß (1), der Zeigefinger bedient den Auslösehebel (2). Dabei muß der Auslösehebel ruhig, nicht ruckweise, niedergedrückt werden. Die Ellbogen werden in der Aufnahmehaltung an den Körper angelegt. Bei der Be-

nutzung längerer Momentbelichtungen sind sie auf eine feste Unterlage aufzustützen.

AUFNAHMEN IN HOCHFORMAT

Für Hochformat-Aufnahmen wird die Camera aus der Haltung der Quer-Aufnahme um die linke Hand nach oben gedreht. Mittelfinger und Zeigefinger der rechten Hand bleiben am Spannhebel (1) und Auslösehebel (2). Die linke Hand stützt nach unten ab.

AUSLÖSEN DES VERSCHLUSSES

Nur wenn der Spannhebel (1) gespannt ist und der Film weitergedreht worden ist, kann der Verschluss ausgelöst werden. Damit werden Doppelaufnahmen verhindert. Da der Film erst nach er-



folgendem Auslösen weitergedreht werden kann, können auch keine Filmfelder unbelichtet bleiben. Zum Spannen des Verschlusses wird der Spannhebel (1) nach oben gedrückt, bis er einrastet. Um den gespannten Verschuß auszulösen, drückt man den Auslösehebel (2) ruhig und gleichmäßig, nicht ruckweise, zum Cameraboden hin. Er muß ganz durchgedrückt werden, da die Auslösesperre auch eintreten kann, wenn der Auslöseknopf (2) nicht vollständig heruntergedrückt und vor dem Belichten wieder losgelassen wird. Läßt sich der Auslösehebel nicht betätigen, so ist entweder der Verschuß nicht gespannt oder der Film nicht weitergedreht.

Nach jeder Aufnahme dreht man am Bodenaufzug (18) bis zum Anschlag weiter und hat damit den Film um eine Bildlänge transportiert.

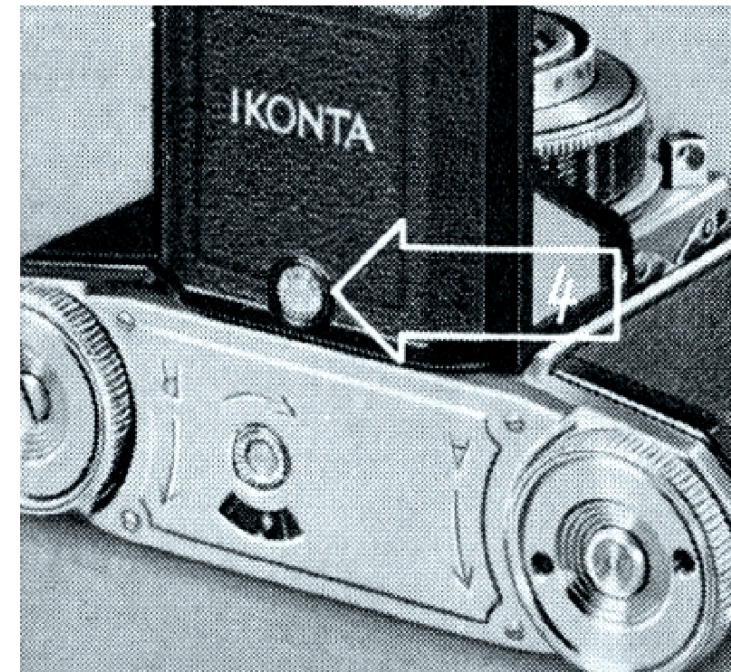
GEBRAUCH DES SELBSTAUSLÖSERS

Der Prontor-SV-Verschuß besitzt eingebauten Selbstauslöser. Für Selbstauslöser-Aufnahme ist nach dem üblichen Spannen des Verschlus-

ses am Spannhebel (1) noch der Spannhebel für den Selbstauslöser (21) nach unten zu drücken. Sobald man auf den Auslöser drückt, wird zunächst das Vorlaufwerk in Gang gesetzt, das den Verschluss nach etwa 8 Sekunden auslöst. Bei Zeitaufnahmen kann der Selbstauslöser nicht benutzt werden. Selbstauslöser-Aufnahmen können nur bei der X-Einstellung des Synchro-Hebels (20) gemacht werden. Auch Blitzlichtaufnahmen mit Selbstauslöser sind dabei möglich.

AUFNAHMEN VOM STATIV

Aufnahmen mit Selbstauslöser sowie längere Moment- und alle Zeitaufnahmen sind stets von einer festen Auflage oder von einem Stativ aus zu machen. Bei Stativaufnahmen ist die Blindschraube herauszudrehen, die das Stativgewinde (4) verdeckt.



DIE RICHTIGE BELICHTUNGSZEIT

Damit die Aufnahme gelingt, muß man richtig belichten. Die richtige Belichtungszeit kann anhand von Tabellen oder – besonders zuverlässig auch unter den schwierigsten Lichtverhältnissen mit dem photo-elektrischen ZEISS IKON Belichtungsmesser IKOPHOT – festgestellt werden. Diese beiden Hilfsmittel zeigen unter den vorhandenen Umständen für die verschiedenen Blenden die jeweils richtige Belichtungszeit.

ALS FAUSTREGEL FÜR AUFNAHMEN IM FREIEN MERKE MAN SICH:

Aufnahmen im Freien

bei voller Sonne

$17/10^{\circ}$ DIN-Film

Blende 8

$1/100$ Sekunde

Aufnahmen im Freien

bei bedeckter Sonne

$17/10^{\circ}$ DIN-Film

Blende 5,6

$1/50$ Sekunde

BLITZLICHTAUFNAHMEN

Die vollsynchronisierten Verschlüsse der IKONTA können mit allen Blitzgeräten gekuppelt werden. Mit dem Synchro-Schalter (20) sind zwei Einstellungen möglich:

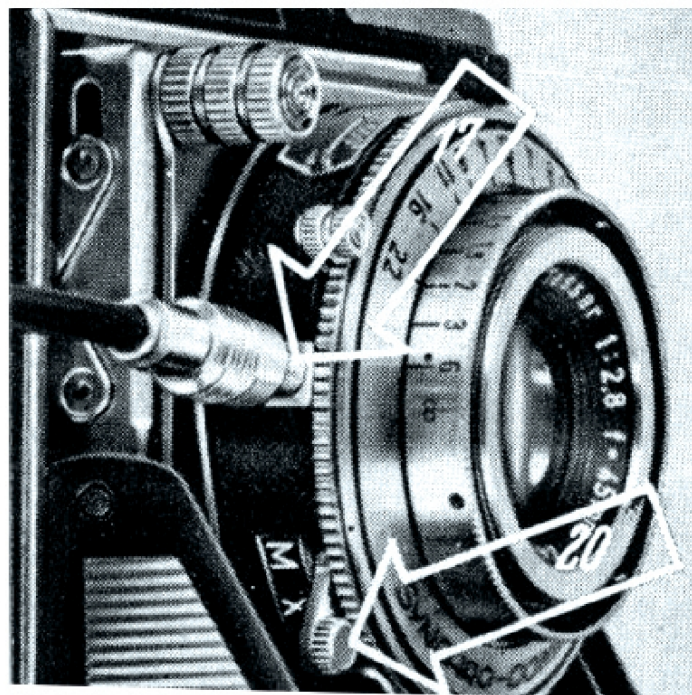
Bei der X-Einstellung wird der Zünd-Impuls im Moment der vollen Verschlussöffnung gegeben, so daß bei Blitzlampen und Kapselblitzen $\frac{1}{25}$ Sekunde eingestellt werden kann. Bei Blitzröhrengeräten (Elektronen-Blitzen) können auch kürzeste Momentbelichtungszeiten verwendet werden.

Bei der M-Einstellung erfolgt eine Vorzündung, die der Zündverzögerung der meisten Blitzlampen entspricht. Man kann daher mit der M-Einstellung Blitzlampen bei kürzesten Moment-Belichtungszeiten verwenden.

Unsere Tabelle auf Seite 18 gibt an, welche Belichtungszeiten bei der X- und M-Einstellung für die verschiedenen Blitzlampen-Typen anzuwenden sind. Über Blendeneinstellung und Entfernung ist Näheres aus den Gebrauchsanleitungen zu den Blitzlampen zu entnehmen.

Der Synchro-Schalter (20) wird auf die gewünschte Einstellung (X oder M) gerückt. Entfernung, Belichtungszeit, Blende und Spannhebel des Verschlusses stellt man in gewohnter Weise ein. Beim Prontor-SV-Verschluß muß bei der

X-Einstellung bei Synchro-Compur



M-Einstellung außerdem noch der Spannhebel (21) bis zum M durchgedrückt werden. Dieses Spannen der Vorzündung muß beim Prontor-SV-Verschuß für jede Aufnahme neu geschehen. Dann steckt man das Blitzkabel der Blitzleuchte auf den Kontakt-Nippel (17) und setzt die Blitzlampe ein. Beim Druck auf den Auslöser (2) wird die angeschlossene Blitzlampe entsprechend der Synchro-Einstellung synchron mit dem Verschuß gezündet.

M-Einstellung zu Prontor SV

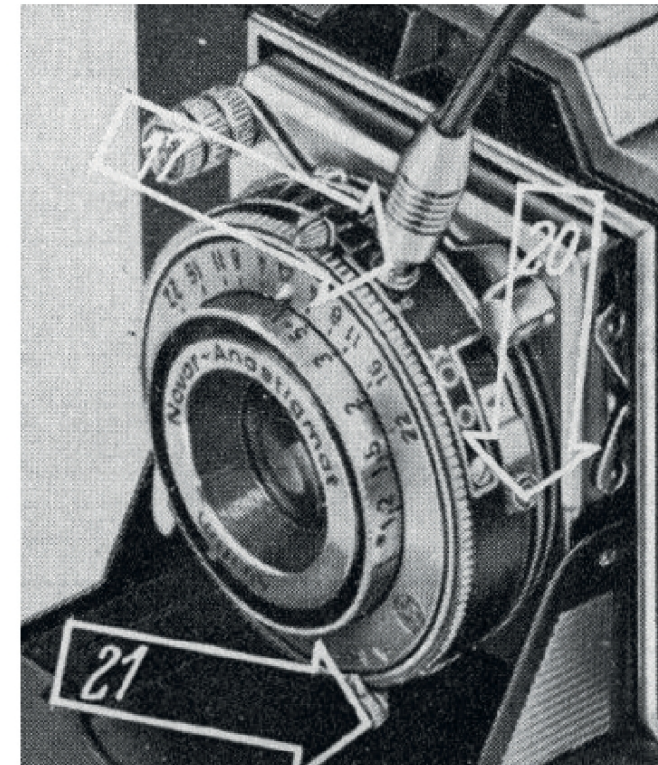
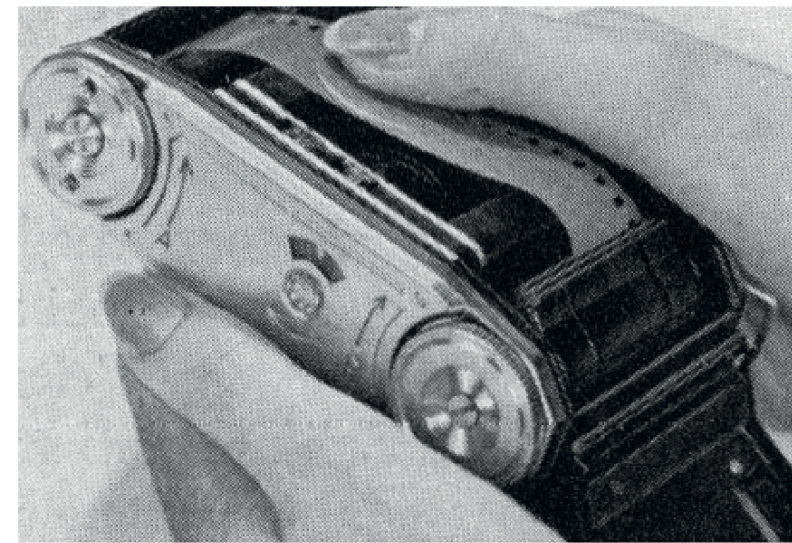


TABELLE FÜR BELICHTUNGSZEITEN BEI BLITZLAMPEN

Blitzlampen Type	Verschl.-Einstllg.		Blitzlampen Type	Verschl.-Einstllg.	
	X	M		X	M
Gen Electric Westinghouse			Osram Vacublitz		
SM	$1 - \frac{1}{50}$	—	XP, X0	$1 - \frac{1}{50}$	—
No. 5, 6, 11 } 22, 31 }	$1 - \frac{1}{25}$	$\frac{1}{50} - \frac{1}{500}$	F 1, F 2	$1 - \frac{1}{25}$	—
No. 50	$1 - \frac{1}{10}$	$\frac{1}{25} - \frac{1}{50}$	S 0, S 1, S 2	$1 - \frac{1}{25}$	$\frac{1}{50} - \frac{1}{500}$
Sylvania Superflash, Wabash			Philips Photoflux		
SF	$1 - \frac{1}{50}$	—	Pf 3	$1 - \frac{1}{25}$	$\frac{1}{50} - \frac{1}{100}$
No. 0,2 } Press 25 }	$1 - \frac{1}{25}$	$\frac{1}{50} - \frac{1}{500}$	Pf 14, Pf 24 } Pf 25, Pf 45 } Pf 56 }	$1 - \frac{1}{25}$	$\frac{1}{50} - \frac{1}{500}$
Press 40 }			Pf 110	$1 - \frac{1}{10}$	$\frac{1}{25} - \frac{1}{50}$
No. 3	$1 - \frac{1}{10}$	$\frac{1}{25} - \frac{1}{50}$	Blitzröhrengeräte (Elektronenblitze)	$1 - \frac{1}{500}$	—

EINLEGEN DES FILMES

Nach Herausziehen des Sperr-Riegels (13) kann die Camera-Rückwand geöffnet werden. Zum Filmeinlegen zieht man die Rückspulscheibe (19) heraus, legt die Filmpatrone in die freie Mulde, wobei der Filmanfang zum Bildfenster zeigt und schiebt die Rückspulscheibe wieder so ein, daß ihr Zapfen in die vorgesehene Öffnung der Filmpatrone eingreift.



Der Filmanfang wird nun über das Bildfenster gezogen und in die Nase der Aufwickelspule eingehängt. Dabei ist an der Aufwickelscheibe (18) so lange zu drehen, bis beide Filmtransportrollen in die Perforation des Filmes eingreifen. Nun wird die Camera geschlossen und die in der Bodenplatte befindliche Bildzähluhr am Rändelknopf in Pfeilrichtung gedreht, bis ihre Marke auf den Rhombus der Zählscheibe zeigt.

Die Filmtransportscheibe (18) wird nun bis zum Anschlag gedreht. Der Bildzähler rückt dabei auf „1“ und das erste Bildfeld ist zur Aufnahme bereit. Bei jedem Weiterdrehen des Filmes rückt der Bildzähler auf die nächste Zahl, so daß stets abgelesen werden kann, welches Bildfeld des Filmes zur Aufnahme bereit liegt. Nach der 36. Aufnahme ist der Film zu Ende und läßt sich nun nicht mehr weitertransportieren. Er muß in die Patrone zurückgespult werden.

DIE FILM-MERKSCHIEBE

Nach dem Einlegen des Filmes stellt man an der Film-Merkscheibe (7) die Filmsorte (Schwarzweiß-, Tageslicht-Farbfilm oder Kunstlicht-Farbfilm) ein, so daß man stets weiß, welche Filmsorte sich in der Camera befindet.

Wenn Zweifel darüber bestehen, ob die Camera geladen ist oder nicht, versucht man den Rückspulknopf in Pfeilrichtung zu drehen. Tritt nach kurzer Drehung eine starke Hemmung ein, so ist ein Film eingelegt.

RÜCKSPULEN UND HERAUSNEHMEN DES FILMES

Der zu Ende belichtete Film wird durch Drehen in der Pfeilrichtung an der Rückspulscheibe (19) in seine Patrone zurückgespult, damit er bei Tageslicht aus der Camera entnommen werden kann. Das Drehen der Rückspulscheibe ist nur möglich, wenn der Knopf in der Mitte der Film-transportzscheibe (18) eingedrückt wird. Nach einiger Zeit fühlt man beim Rückspulen am Überwinden eines leichten Widerstandes, daß sich der Filmanfang von der Aufwickelspule gelöst hat. Das ist das Zeichen dafür, daß der gesamte belichtete Film in seine Patrone zurückgespult worden ist. Nun wird die Camera-Rückwand geöffnet, die Rückspulscheibe (19) herausgezogen und die Patrone mit dem belichteten Film entnommen.

WIEDEREINSETZEN EINES TEILBELICHTETEN FILMES

Zum Wiedereinsetzen eines teilbelichteten Filmes verfährt man zunächst genau wie bei einem neuen Film. Nachdem die Bildzähluhr auf 1 gewandert ist, wird der Verschuß gespannt, kurze Belichtungszeit und kleinste Blende eingestellt, dann der Auslösehebel unter Abdecken des Objektivs niedergedrückt und in dieser Stellung festgehalten. Nun kann an der Transportscheibe (18) der Film über eine beliebige Länge ohne Transportsperre transportiert werden. Hat der Bildzähler dann die Anzahl der belichtet gewesenen Bildfelder um eins überschritten, so läßt man den Auslöser los und dreht bis zum Anschlag weiter. Damit ist der Anschluß an den bereits belichteten Filmteil mit einem Leerfeld hergestellt und die nächste Aufnahme kann erfolgen.

ZUBEHÖR ZUR IKONTA 24 x 36 mm

DIE BEREITSCHAFTSTASCHE

für die IKONTA 24x36 mm bietet der Camera Schutz gegen äußere Einflüsse. Die IKONTA 24x36 mm wird in die Tasche eingeschoben. Der Filmtransportknopf der Tasche ist so zu drehen, daß die an seiner Innenseite befindlichen Bolzen in den Filmtransportknopf der Camera eingreifen. Durch Druck auf die Federbügel werden die Haken in die Halte-Ösen (3) der Camera eingehängt. Die IKONTA 24x36 mm ist nun fest und sicher in der Bereitschaftstasche untergebracht. Sie braucht zur Aufnahme nicht aus der Tasche genommen zu werden.

DER DRAHTAUSLÖSER

Der Drahtauslöser wird in das Gewinde am Objektiv (16) eingeschraubt und ist hauptsächlich bei Aufnahmen vom Stativ aus zu

verwenden. Der ZEISS IKON Drahtauslöser besitzt für längere Zeitaufnahmen (Verschluß-Stellung B) eine Feststellvorrichtung für Dauerdruck.

ZEISS IKON FILTER

verbessern die Wiedergabe der Tonwerte bei Schwarzweiß-Aufnahmen. Sie werden auf die Frontlinse geschraubt (ϕ 27 mm) und brauchen beim Schließen der Camera nicht abgenommen zu werden. Zur Verfügung stehen Gelb-, Gelbgrün-, Orange-, Rot- und Ultraviolett-Filter. Bei Verwendung von Filtern muß die Belichtungszeit entsprechend dem Filterfaktor verlängert werden, der bei ZEISS IKON Filtern auf deren Fassung eingraviert ist.

POLARISATIONSFILTER (ZEISS-Bernotar)

Zur Ausschaltung von Reflexen auf spiegelnden Oberflächen des Aufnahmegegenstandes steckt man das Polarisations-Filter ZEISS-Bernotar auf das Objektiv. ϕ 32 mm; Verlängerungsfaktor 3.

SONNENBLLENDE

Sie vermeidet Überstrahlungen und Schleier bei Gegenlicht. Außerdem schützt sie das Objektiv bei schlechtem Wetter vor Regen und Schnee. Die ZEISS IKON Sonnenblende kann auch über ZEISS IKON Filter und Proxar-Linsen gesteckt werden (ϕ 28,5 mm).

VORSATZLINSEN FÜR NAHAUFNAHMEN (ZEISS-PROXAR)

Die IKONTA kann auf Entfernungen bis auf 0,8 m eingestellt werden. Bei kürzeren Entfernungen steckt man auf das Objektiv Vorsatzlinsen ZEISS-PROXAR (ϕ 28,5 mm). Für Aufnahmeentfernungen bis 42 cm benutzt man die Proxar-Linse $f = 1$ m. Für Entfernungen bis 30 cm die Proxar-Linse $f = 0,5$ m. Einstellung und Aufnahme-Entfernung sind aus der Tabelle auf Seite 26 zu entnehmen. Es ist mindestens auf Blende 8 abzublenden. Infolge der auftretenden Sucher-Parallaxe zeigt der Sucher oben etwas zu viel und unten etwas zu wenig.

PFLEGE DER CAMERA

Das Objektiv, der kostbarste Teil der Camera, sollte nie mit den Fingern berührt werden. Flecken entfernt man vom Ojektiv durch vorsichtiges Reinigen mit einem weichen Läppchen. Staub wird mit einem weichen Pinsel entfernt. Auch das Innere der Camera ist von Zeit zu Zeit mit einem weichen Pinsel zu säubern.

FABRIKATIONSNUMMER

Jede Camera hat eine Fabrikations-Nummer, die an der Rückseite angebracht ist. Es empfiehlt sich, diese Nummer zu notieren, um bei Verlust oder Verwechslung die Camera-Nummer angeben zu können.



Kleine Änderungen an der Camera gegenüber der Gebrauchsanleitung sind durch die technische Entwicklung möglich.

Z E I S S I K O N A G . S T U T T G A R T

deutsch

319/522/24

Printed in Germany 15 1252-2 Co